

tei, sondern auch parteilose Werktätige. In den ersten Schulungen gab es noch „zweierlei Sprachen“, die Sprache der Funktionäre und die der Arbeiter. Doch dieser Mangel ist inzwischen überwunden.

Die Wochenendschulungen sind zu einem festen Bestandteil der Leitungstätigkeit geworden. In ihnen werden aktuelle und prinzipielle politische und ökonomische Fragen behandelt und gemeinsam diskutiert, um konkrete Schlußfolgerungen für die Aufgaben des Betriebes abzuleiten. Und da hier nicht abstrakt über politische Fragen gesprochen wird, nimmt das Interesse an diesen Schulungen mehr und mehr zu. Die Parteileitung erteilte zum Beispiel dem Genossen Betriebsdirektor den Auftrag, unabhängig vom Studium der

Materialien durch die Genossen, in einer Wochenendschulung zum 9. Plenum des Zentralkomitees zu sprechen. Im Verlauf der Zeit bildete sich ein Stamm von; Agitatoren, die das an die Mitglieder der Brigaden vermitteln, was sie in den Schulungen diskutiert und gelernt haben.

Heute schon muß man an das Morgen denken, deshalb stehen neben der Produktion und der Technik die Kennziffern für 1966 mit auf der Tagesordnung. Der Plan 1966 wird nur dann gut werden, wenn er rechtzeitig vorbereitet wird. Dazu gehört, alle Werktätigen mit einzubeziehen und nicht zu warten, bis das Signal „von oben“ kommt. Zur Grundlage eines guten Planes für das kommende Jahr zählt auch eine vorbildliche Planerfül-

lung im Jahr 1965. Im Betrieb entstand als Ergänzung dazu ein Plan zur Erfüllung der Kundenwünsche.

Zwischen der Frühjahrsmesse in Leipzig und der bevorstehenden Herbstmesse liegen nur wenige Monate. Die Kollektion für die Leipziger Herbstmesse wird bereits in diesen Wochen fertiggestellt. Mehr als je zuvor geht es darum, durch gute Qualität und niedrigste Kosten die Devisenrentabilität zu erhöhen. Das aber bedeutet, gute Vorarbeit zu leisten, um sofort nach Vertragsabschluß an die Arbeit gehen zu können. Es geht um die Ehre der Fabrikmarke, um den guten Ruf deutscher Wertarbeit, um neue ökonomische Erfolge in unserer Republik.

Parteileitung im  
VEB Kofferfabrik Kindelbrück



*Kindelbrücker Koffer gehen in alle Welt. Das Deutsche Amt für Material- und Warenprüfung Erfurt wacht kritisch über die Qualität der Produktion. Unser Bild zeigt die DAMW-Mitarbeiter Schubert und Funke (v. l. n. r.) im Gespräch über Qualitätsfragen mit einem Vertreter der VEB Kofferfabrik.*

Foto: vieweg